



Solange Gottesdienstbesuche und Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft wegen der Covid-19 Pandemie erschwert sind, wollen wir auf diesem Weg Verbindung miteinander halten.

Ermutigung für die Woche

“Starke Menschen werden nicht einfach geboren. Sie entwickeln sich aufgrund der Stürme, die sie überstanden haben oder gerade dabei sind zu überstehen. Quelle unbekannt

Impuls zum 33. Sonntag

15. November 2020 – Lesejahr A: Mt 25,14-30

Du musst nicht *das* Beste geben, du musst nur *dein* Bestes geben!

Jeder Mensch ist andersartig. Unser Gott erschafft niemals zwei Mensch, die sich total gleichen.

Wir sind alle verschieden, einzigartig, nicht nur von Natur aus, sondern auch durch die unterschiedlichen Gaben, die der Heilige Geist jedem schenkt. Es gibt keinen Heiligen, der einem anderen Heiligen gleicht. Jeder ist einzigartig in seiner ureigenen Heiligkeit, in seinem Anspruch auf Gerechtigkeit, Wahrheit, im Gehorsam, in allem.

Unsere Gesellschaft ignoriert dieses Lebensgesetz völlig. Sie will Gleichheit. Alle Unterscheidungen und Unterschiede müssen beseitigt werden. Alles muss eingeebnet werden und uniform sein. Aber der Mensch kommt nicht aus einer Fabrik. Er kommt aus den weisen Händen seines Schöpfers. Jeder Mensch hat die gleiche Würde, da ist Gleichheit gefordert. Aber das will eine a-theistische, a-religiöse, a-philosophische, un-wissenschaftliche Anthropologie nicht wahrhaben.



Jeder Mensch ist einzigartig, hat seine ganz besondere Farbe

Das Evangelium dieses Sonntags erzählt, dass ein Mann fünf Talente an seinen Diener gab, einem anderen zwei und einem dritten ein Talent. Nicht aus Laune oder aus gutem Willen, sondern nach den Fähigkeiten eines jeden. Es wäre unfair vom Herrn, von allen dreien die gleiche Menge „Früchte“ oder Gewinn zu verlangen. Unterschiedliche Kapazitäten, unterschiedliche Früchte. Heute wird diese Wahrheit leider nicht beachtet. Jeder Mensch soll Höchstleistungen erbringen, ohne auf seine Kraft, seine Fähigkeiten, seine momentane Situation zu achten.

Noch ein anderes Problem rückt das Evangelium in den Mittelpunkt der Überlegungen: Wieso wird jener dritte Diener bestraft: Er war auf seine Weise sehr sorgsam. Damit er es nicht verliert, vergräbt er sein einzelnes Talent und bringt es in Sicherheit. Sollte er vielleicht hoch pokern, Grenzen überschreiten, alles verlieren, in die Schuldenfalle tappen, wie wir das gegenwärtig rundherum erleben? Sicher nicht. Jesus wirft ihm Angst vor und mangelndes Vertrauen in sich, das Fehlen von Zivilcourage, das Verspielen einer neuen Lebensperspektive. Der Diener beschreibt seine passive Haltung mit den Worten: „Herr, ich hatte Angst vor dir!“ Dieser „Angst“ will

Jesus entgegen treten. Hier geht es nicht um die Angst als Schutzmechanismus, den jeder gesunde Mensch in sich trägt. Gemeint ist hier mangelndes Vertrauen in die Fähigkeit, sich weiter zu entwickeln. Jesus weiß, dass wir manches verschleiern und verspielen. Doch er wird heil machen, was wir nicht oder nur schlecht zustande bringen. Es zu versuchen und nicht schon vorher aufzugeben, das ist gefordert. Das Evangelium ist ein großer Trost, dass wir mit dem auskommen, was wir mitbekommen haben. Niemand wird zu Unmöglichem angehalten. Ich muss nicht **das Beste**, sondern **mein Bestes** geben. Dieser Grundsatz erleichtert unser Leben, auch bei allen Niederlagen, die wir durchmachen müssen. „Komm, nimm teil an der Freude, am Festmahl deines Herrn!“ Dieses Versprechen ist uns sicher, wenn wir uns bemühen, mit Gottes Hilfe Talente dazuzugewinnen.

P. Casimir Kumar, Kooperator

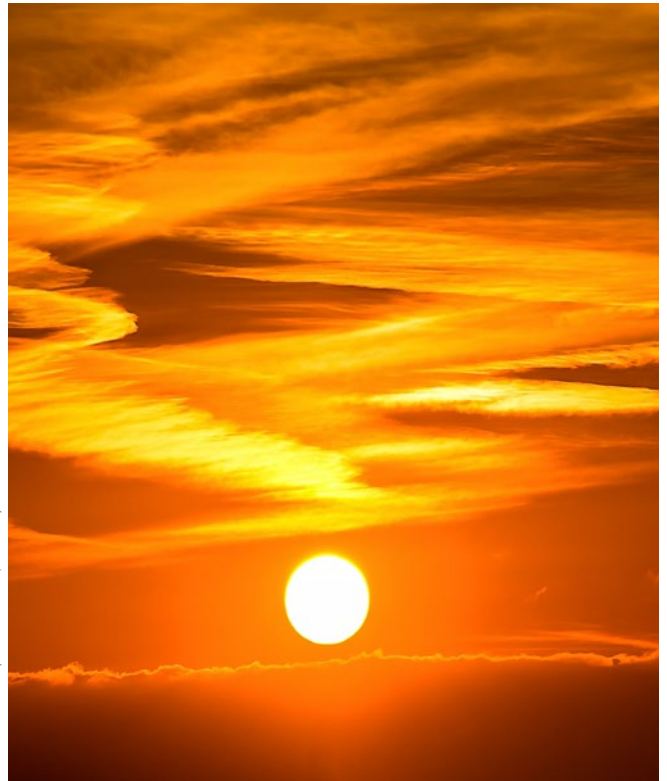


Foto: Myriams-Fotos, Pixabay.com

Fünf Talente und wie sie aussehen könnten

Heiliger Geist,

hilf uns, deine Gaben in uns und den Mitmenschen zu entdecken.

Die Gabe, Frieden zu stiften,

die Fähigkeit zu begeistern,

die Kunst, die Wahrheit auszusprechen,

das Talent, gut zuhören zu können,

die Kunst, Kompliziertes einfach zu sagen,

die Gabe, ein ruhender Pol zu sein,

die Fähigkeit, sich einzufühlen,

die Gabe einer bergenden Mütterlichkeit,

die Gnade des kindlichen Staunens,

das Charisma des Humors.

Heiliger Geist, entfalte dein Wirken in uns.

Synode im Bistum Trier, „Freimütig verkünden“
Pfingstnovene 2015

Rabbi Sussja erzählt: In der kommenden Welt wird man mich nicht fragen: „Warum bist du nicht Mose gewesen?“ Man wird mich vielmehr fragen: „Warum bist du nicht Sussja gewesen?“

Man wird mich nicht fragen: „Warum hast du nicht das Maß erreicht, das der größte und gewaltigste Glaubende unserer Religion gesetzt hat?“

Sondern man wird mich fragen: „Warum hast du nicht das Maß erfüllt, das Gott dir ganz persönlich gesetzt hat? Warum bist du nicht das geworden, was du eigentlich hättest werden sollen?“

nach Martin Buber

Unsere Verstorbenen

Mögest du heimgekehrt sein in eine Welt voller Aufatmen, in der du heil und unversehrt bist, frei von allem, was dich leiden gemacht hat.

Antje Sabine Naegli

Kornelius Beckmann, Vallendar, 82 Jahre

Dorothea Grings, Vallendar, 86 Jahre

Christina Kahl, Vallendar, 93 Jahre

Johann Rendgen, Vallendar, 85 Jahre

Hauskommunion für Senioren

Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation viele ältere Menschen nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, sich aber dennoch wünschen, die Heilige Kommunion zu empfangen, bietet die Gemeinde allen Interessierten die Möglichkeit zur Hauskommunion an.

Wenn Sie die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro, Tel. 0261-963190, in Verbindung. Wir werden eine Möglichkeit finden, Ihnen die Heilige Kommunion zukommen zu lassen.

Als Corona-Schutzmaßnahmen haben wir entsprechende Vorkehrungen getroffen.



Foto: james chan, pixabay.com

Zusage Gottes

Zusage Gottes an dich: Glaub mir, ich verspreche dir, gut für dich zu sorgen und dich zu bewahren? Manches Leid fühlt sich für dich einfach nur schrecklich an. Einige Zeit später, im Rückblick, kannst du bei genauerem Hinsehen oft den roten Faden meiner Liebe und mein dich Durchtragen erkennen.

Hilfreich ist es, deinen Blick nicht so sehr auf das, was du nicht hast zu richten, sondern auf das, was du hast. Denn Zufriedenheit und Dankbarkeit machen dein Herz weit und glücklich.

Lege die Steine, die du durchs Leben schleppst bei mir ab.

Gib mir deine Sorgen, die dich hetzen und treiben. Ich bin viel Schweres gewohnt. Ich biete dir an, alles, was dich bedrückt, für dich zu tragen.



Gott schaut dich

Gott schaut dich, wer immer du seist, so, wie du bist, persönlich.

Er »ruft dich bei deinem Namen«.

Er sieht dich und versteht dich, wie er dich schuf.

Er weiß, was in dir ist, all dein Fühlen und Denken, deine Anlagen und deine Wünsche, deine Stärke und deine Schwäche.

Er sieht dich an deinem Tag der Freude und an deinem Tag der Trauer.

Er fühlt mit deinen Hoffnungen und Prüfungen.

Er nimmt Anteil an deinen Ängsten und Erinnerungen, an allem Aufstieg und Abfall deines Geistes.

Er umfängt dich rings und trägt dich in seinen Armen.

Er liest in deinen Zügen, ob sie lächeln oder Tränen tragen, ob sie blühen an Gesundheit oder welken in Krankheit.

Er schaut zärtlich auf deine Hände und deine Füße.

Er horcht auf deine Stimme, das Klopfen deines Herzens, selbst auf deinen Atem.

Du liebst dich nicht mehr, als er dich liebt.

John Henry Kardinal Newman

Foto: conigerdesign, Pixabay.com

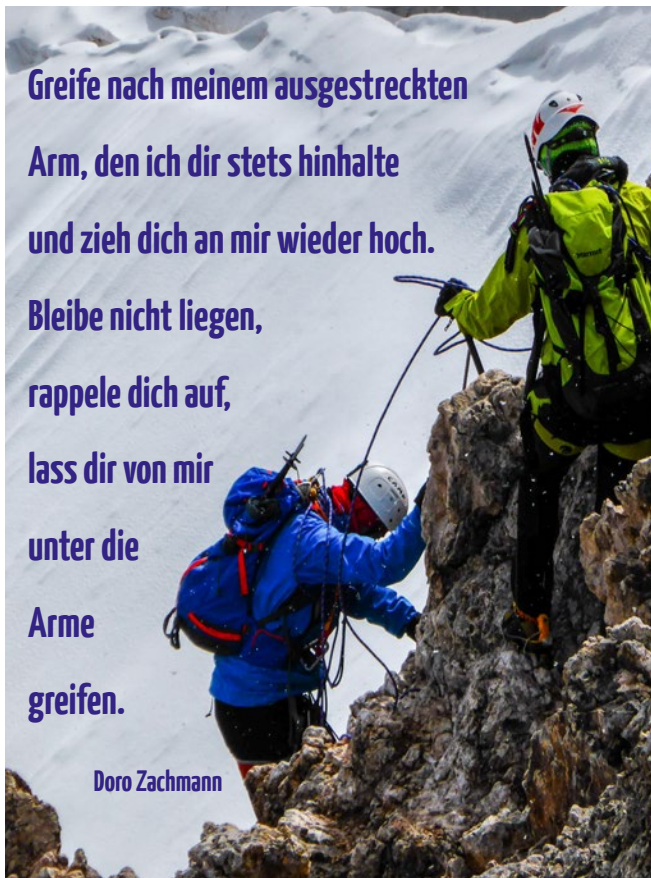
Kalenderverkauf

Es werden wieder „Abreißkalender“ zum Stückpreis von € 6,- mit Rückwand (€ 5,50 ohne Rückwand) nach den Gottesdiensten zum Kauf angeboten.

Ebenfalls ist der **Essener Adventskalender** zum Stückpreis von € 5,- erhältlich.

Nikolaus-Verkauf

Am Wochenende 21./22.11.2020 werden die Messdiener **Schokoladen-Nikoläuse** zum Preis von 2,00 € nach den Gottesdiensten anbieten. Der Erlös kommt der Messdienerarbeit in der Gemeinde zugute.



Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist corona-bedingt für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: montags, mittwochs und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Pfarrkirche St. Marzellinus und Petrus (80 Plätze)

- Samstag, 14.11., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse (1. Jahresamt f.+Hr. Günter Scholz, M. f.+Fr. Marlene Schöder, f.+Hr. Martin Dehren); anschl. Eine-Welt-Verkauf
- Dienstag, 17.11., 11 Uhr, Friedhof Vallendar: Urnenbeisetzung f.+Fr. Christina Anna Kahl
- Freitag, 20.11., 11 Uhr, Sterbeamt u. Urnenbeisetzung f.+Hr. Johann Rendgen
- Samstag, 21.11., 18 Uhr: Sonntagvorabendmesse zum **Hochfest Christkönig** (f.+Hr. Günther u. +Fr. Dora Dilly); anschl. Nikolausverkauf.

Kreuzkirche Mallendarer Berg (40 Plätze)

- Sonntag, 15.11, 11.30 Uhr, Sonntagsmesse (f.+Fr. Gertrud Wingender); anschl. Eine-Welt-Verkauf
- Sonntag, 22.11, 11.30 Uhr, Sonntagsmesse (f. d. Pfarreiengemeinschaft); anschl. Nikolausverkauf.

St. Georg, Niederwerth (35 Plätze)

- Samstag, 21.11., 18.00 Uhr: ESonntagvorabendmesse zum Hochfest Christkönig (f.+Hr. Ulrich Isaak, ++Ehel. Gertrud u. Heinrich Kesselheim u. ++Angeh., f.+Fr. Marlene Schöder, f.+Hr. Josef u. +Fr. Maria Lukas u. ++Kinder, f.++Ehel. Josef u. Inge Stein, f.+Fr. Gretel Schemmer geb. Stein, ++Ehel. Katharina u. Josef Rockenbach, ++Ehel. Thea u. Heinrich Schmidt); anschl. Nikolausverkauf.

Schutzmaßnahmen

- wie bisher bekannt. Siehe Infos im Heimatecho

Anmeldeverfahren:

- Telefonische Anmeldung jeweils bis Donnerstag um 12.00 Uhr im Pfarrbüro Vallendar: 0261-963190.
- Anrufbeantworter ist Tag und Nacht eingeschaltet: Vor- und Zuname, Anschrift und Telefonnummer. Bitte geben Sie bei Familien oder Paaren die Anzahl der Personen an.
- Geben Sie an, wo Sie den Gottesdienst besuchen wollen: Vallendar, Mallendarer Berg oder Niederwerth. Wir rufen zurück, wenn kein Platz mehr frei ist.
- Anmeldung per E-Mail: buero@pfarrei-vallendar.de. Die Teilnehmerlisten werden 28 Tage aufbewahrt!

Zum Schmunzeln

Die Mutter zum Kind: „*Schlaf gut, der liebe Gott passt auf dich auf!*“ Kind: „*Muss er denn nicht auch schlafen?*“ Die Mutter: „*Nein!*“ Das Kind: „*Dann ist er wohl nachtaktiv!*“